

Startlinienvarianten zum GMMC

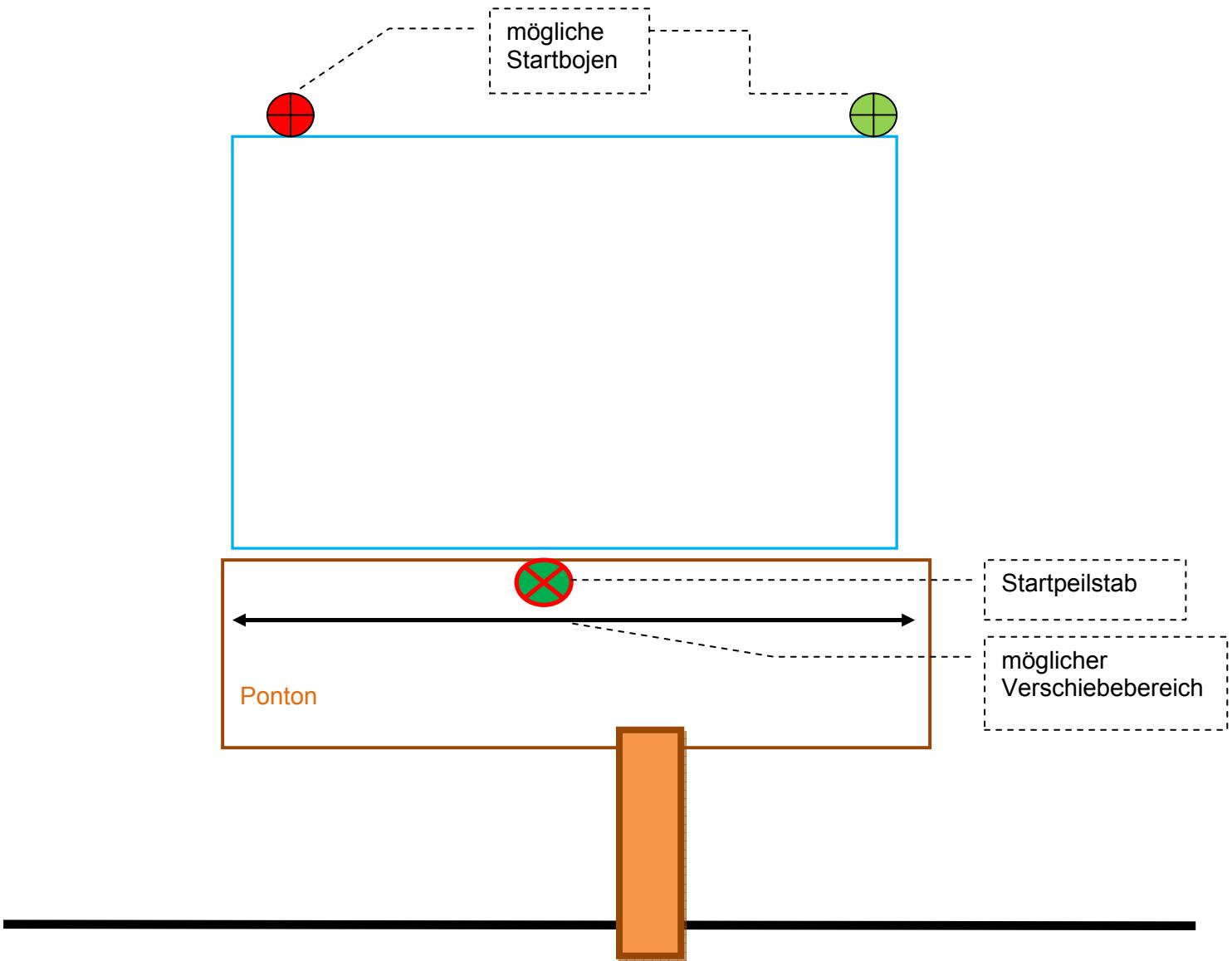
Variante 1:

Vorteil:

- Startlinie im gewissem Maßen der Windrichtung schnell und flexibel anpassbar
- Start zwischen dem Peilstab und der roten oder grünen Boje, je nach Windrichtung und Kurs zur ersten Boje
- Peilstab auf dem Ponton verschiebbar
- Es gibt nicht mehr so ein Gedränge wie 2012 zwischen der innersten Boje und Ponton und Boote drängen von oben nicht mehr kurz vor dem Start von oben in diese Lücke

Nachteil:

- Windabdeckung direkt am Ponton
- Peilstab muß von den Seglern direkt einsehbar sein, die Startstelle (Wettkahrtleiter) jedoch am Start möglicherweise zur Kontrolle des Starts direkt vor dem Stab steht und so die Sicht versperrt
- Segeln wir mit „Round the ends“, dann ist dies auf dieser Seite nicht möglich
- Startlinie muß vor jedem Start von der Wettkahrtleitung in irgendeiner Form bekannt gegeben werden (wird die rote oder grüne Boje genutzt)
- Fahrerfeld muß Platz haben sich in Peilung de Startlinie stellen zu können



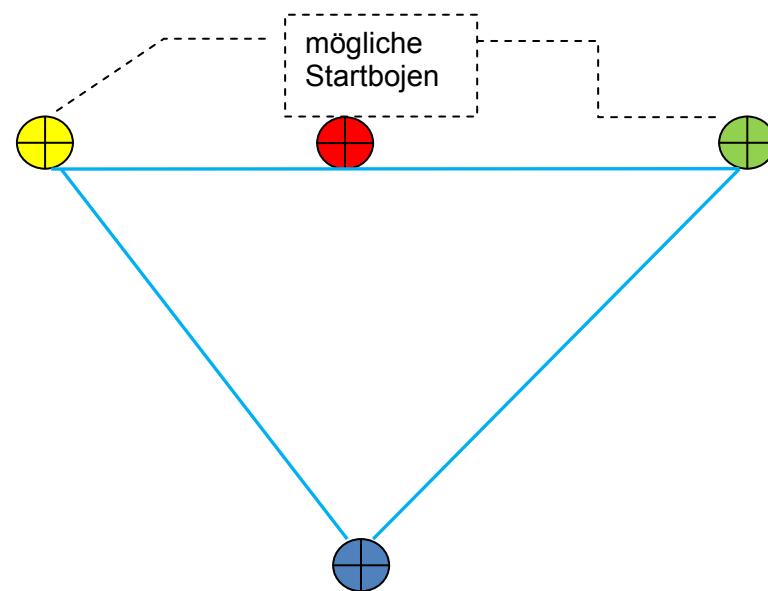
Variante 2:

Vorteil:

- Startlinie im gewissem Maßen der Windrichtung schnell und flexibel anpassbar
- Start zwischen der blauen Boje und entweder der gelben, roten oder grünen Boje, je nach Windrichtung und Kurs zur ersten Boje

Nachteil:

- Startlinie muß vor jedem Start von der Wettfahrtleitung in irgendeiner Form bekannt gegeben werden (wird die gelbe, rote oder grüne Boje genutzt)
- Fahrerfeld muß Platz haben sich in Peilung der Startlinie stellen zu können



Ponton

